

## 9. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Sport und Kultur

Sitzungsort: <b>Stadthalle Aurich, Bgm.-Anklam-Platz, 26603 Aurich</b>		
Sitzungsdatum: <b>04.06.2014</b>	Sitzungsbeginn: <b>15:05 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>17:15 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Saathoff, Anneliese	GRÜNE	
<b>Mitglieder</b>		
Behrends, Kuno	SPD	Vertretung für Herrn Friedrich Völler
Behrens, Sven	CDU	
Constant, Franz	FW	Vertretung für Herrn Johann Bikker
de Beer, Hans-Gerd		Lehrervertreter allgemeinbildender Bereich
Dirks, Friederike	CDU	
Harms, Erich	SPD	
Hasbach, Bernd	SPD	
Hohagen, Sabine		Vertreterin der Eltern
Jeromin-Oldewurtel, Beate	GRÜNE	
Odens, Roelf	CDU	
Peters, Cornelius	SPD	
Pfanne, Heiko		Vertreter der Organisation der Arbeitnehmerverbände
Sievers, Wolfgang	FDP	
Terfehr, Hans	SPD	
Trauernicht, Hinrich	SPD	
Wilts, Maud		Lehrervertreter berufsbildender Bereich
<b>Grundmandat</b>		
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	

---

**Beratende Mitglieder**

---

Hedemann, Remmer	Vertreter des Kreissportbundes
Schoone, Detlev	Vertreter des Kreissportbundes

---

**Nicht anwesend:**

**Mitglieder**

---

Bikker, Johann	FW	
Ollech, Matthias		Schülervertreter der allgemeinbildenden Schulen
Speckmann, Heinz		Vertreter der Organisation der Arbeitgeberverbände
ter Haseborg, Pascal		Schülervertreter der berufsbildenden Schulen
Völler, Friedrich	SPD	

---

**Tagesordnung**

Öffentlicher Teil:

- 
1. Eröffnung der Sitzung
  2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
  3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.03.2014
  4. Schulentwicklungsplanung; Präsentation der ersten Ergebnisse der Projektgruppe biregio
  5. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
  6. Schließung der Sitzung
- 

**TOP 1      Eröffnung der Sitzung**

**Vorsitzende Saathoff** eröffnete die Sitzung um 15:05 Uhr und begrüßte die Anwesenden.

---

**TOP 2      Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

---

**TOP 3      Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.03.2014**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 16      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 1  
⇒ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 4**      **Schulentwicklungsplanung; Präsentation der ersten Ergebnisse der Projektgruppe biregio**

**Vorsitzende Saathoff** erläuterte zunächst das weitere Vorgehen. Während des Vortrages von Herrn Krämer-Mandeaun seien Fragen der Schulausschussmitglieder zugelassen. Im Anschluss habe das Publikum die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Man plane, die Sitzung nicht länger als bis 18:00 Uhr abzuhalten. Heute handele es sich um eine erste Sitzung, deren Inhalte man im Anschluss sacken lassen solle. **Vorsitzende Saathoff** bat um eine sachliche Diskussion.

Dann übernahm **Herr Krämer-Mandeaun**, Leiter der Projektgruppe biregio aus Bonn, das Wort und stellte erste Ergebnisse aus den Bereichen Elternbefragung, Raumoptimierung, Demografie und Schulentwicklungsplanung vor. *(Anmerkung: Die vorgetragenen Inhalte sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.)*

**Abg. Terfehr** bedankte sich im Anschluss für den interessanten und kurzweiligen Vortrag. Es sei bestätigt worden, dass der Landkreis mit seinen Schulen gut aufgestellt sei und darauf sei man auch stolz. Man wolle auch in Zukunft auf einem hohen Niveau sein und habe deshalb das Gutachten in Auftrag gegeben. Die große Baustelle sei die Demografie. Mit diesem Vorzeichen die Schullandschaft umzugestalten sei die große Aufgabe aller Beteiligten.

**Abg. Behrens** fragte, ob auch die Berufsbildenden Schulen in der nächsten Sitzung behandelt werden würden. Hier entgegnete **Herr Krämer-Mandeaun**, dass bereits Lösungsansätze vorhanden seien. Jedoch müsse man in diesem Bereich übergreifend planen, sodass er vorschläge, zunächst mit den anderen Schulträgern und der Schulaufsicht das Gespräch zu suchen. Die Lösung der BBS-Landschaft werde sich nicht allein im Kreis finden lassen. Weiter erkundigte sich **Abg. Behrens** konkret nach der berufsbildenden Oberstufe und der möglichen Einrichtung einer Oberstufe in Marienhafen oder Pewsum. **Herr Krämer-Mandeaun** führte hier aus, dass das berufsbildende Gymnasium nicht Bestandteil der Elternbefragung gewesen sei, weil Eltern in Klasse drei noch nicht auf das berufliche Gymnasium blicken würden. Die Einrichtung einer Oberstufe müsse gut überlegt sein. Die Stärke der Schulen im Landkreis Aurich sei ihre Beständigkeit. Man könne auch ohne eine Oberstufe ein gutes pädagogisches Konzept fahren, allerdings stehe auch fest, dass Eltern sich eine Gesamtschule mit Oberstufe wünschten.

Weiter stellte **Abg. Behrens** fest, dass heute nicht der angekündigte „Showdown“ stattgefunden habe, sondern vielmehr ein Prozessauftakt. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** beschrieb daraufhin, dass man einen anderen Weg gewählt habe, obwohl der Entscheidungsdruck in vielen Schulen

hoch sei. Man habe zunächst den Blick auf die Elternbefragung lenken wollen, um dann davon ausgehend Vorschläge zu unterbreiten. Nun sei geplant, die Kommunikation wie am heutigen Tage weiterzuführen. Die interfraktionelle Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung könne zudem natürlich jederzeit eine Beteiligung einfordern. Zunächst wolle man in der Julisitzung konkrete Vorschläge zu den Sekundarschulen unterbreiten, die dann in die Diskussion gingen. Für Kreisverwaltung und Projektgruppe sei es wichtig, Feedback zu erhalten. Dabei bleibe es immer in der Hand der Politik, eine Entscheidungsreife zu erkennen. Allerdings solle man bedenken, dass man sich im Landkreis schon lange in diesem Prozess befinde. Daher habe er auch das Gefühl, dass viele der Schlussfolgerungen von Herrn Krämer-Mandau bereits bekannt gewesen seien. Man sei auch gegenüber den Betroffenen in der Pflicht, zeitnah zu einem Ergebnis zu kommen. In der Frage der berufsbildenden Schulen müssten die Schulen des Landkreises sowie die der umliegenden Schulträger näher betrachtet werden.

Auf Nachfrage vom **Abg. Terfehr** machte **Herr Krämer-Mandau** deutlich, dass man im Juli konkrete Entscheidungsvorschläge unterbreiten müsse.

Aus dem Publikum nach der Schülerbeförderung im Bereich der IGS Marienhofe gefragt, antwortete **Herr Krämer-Mandau**, dass er für die Schülerbeförderung nicht zuständig sei. Der ÖPNV laufe den Schulbeschlüssen nach. Außerdem sei es im Landkreis nicht neu, mit Dependancen umzugehen. Dennoch sei eine Dependance nicht unbedingt das, was man sich wünsche.

---

–

#### **TOP 5**            **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

---

–

#### **TOP 6**            **Schließung der Sitzung**

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss **Vorsitzende Saathoff** die Sitzung um 17:15 Uhr.

---

–

---

gez. Saathoff  
Vorsitzende

---

gez. Flohr  
Protokollführerin

